



RESSOURCEN TRIALOG

Dialogprozess zur Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2030

Ressourcen Trialog – Vision 2030 und
Herausforderungen für unsere Industrie

Peter Kuhn

Herbstanlass des FSKB, Hotel Marriott, Zürich

21. Oktober 2016

Agenda

- Warum ein Ressourcen Trialog?
- Was ist ein Trialog?
- Projektziele und Teilnehmer
- Projektorganisation und geplanter Projektablauf
- Aktueller Stand
- Ausblick

Warum ein Ressourcen Trialog?

- Initiative Grüne Wirtschaft
- Knapper werdende Ressourcen / Rohstoffe
- Von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft
-



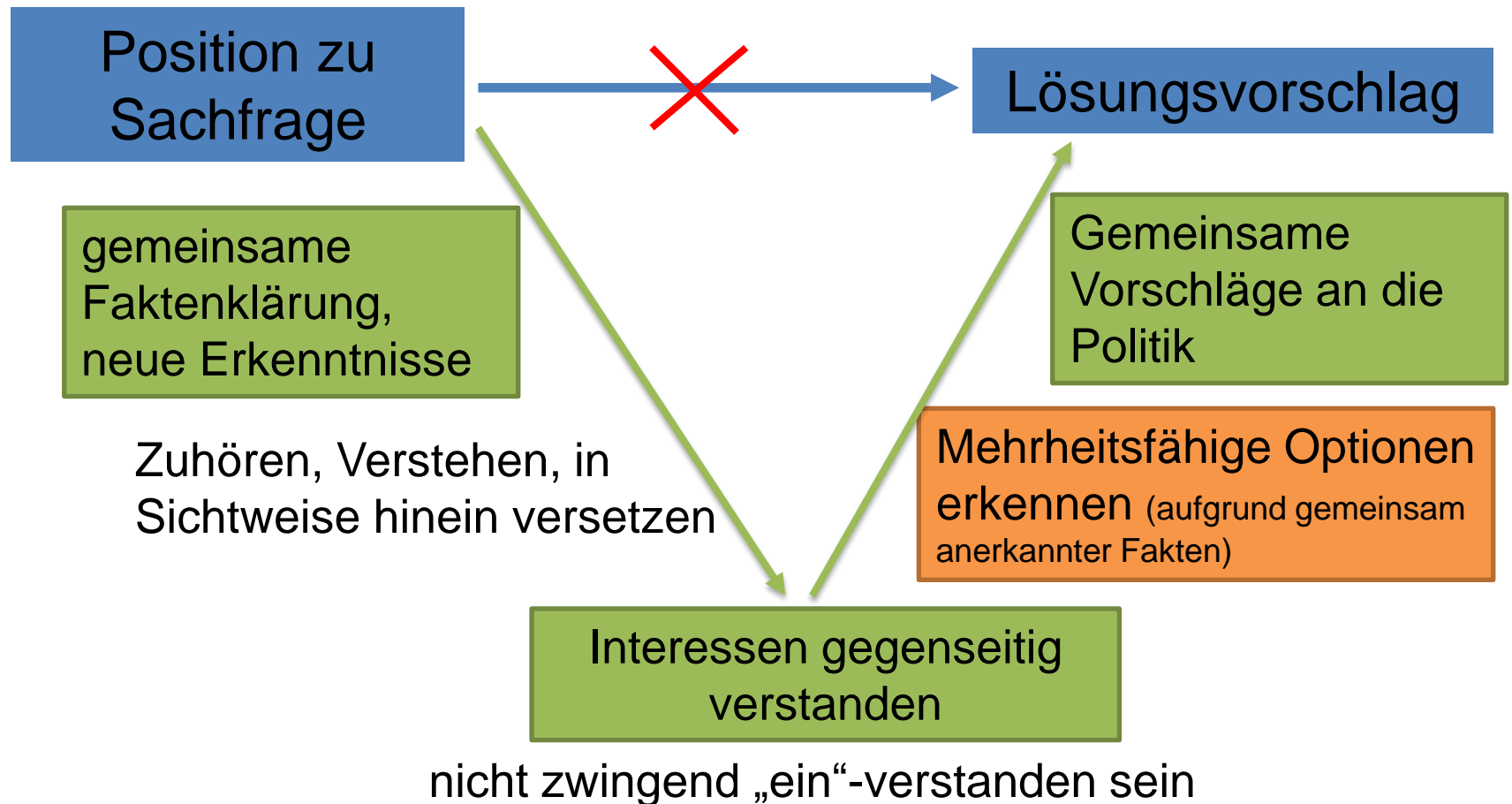
- Herausforderungen und Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft
- SwissRecycling und VBSA lancierten Anfang 2014 die Idee für einen Ressourcen Trialog

Was ist ein Trialog?



Entstanden ist diese Dialogform im Rahmen der gemeinsamen Suche nach einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Energiepolitik durch Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, getragen vom Verein **Energie Trialog** Schweiz in den Jahren 2007 bis 2014.

Trialog = mediativer Dialog



Zielsetzungen

2. Zielebene

Entwickeln von strategischen
Handlungsmaximen
für eine Abfall- und
Ressourcenwirtschaft 2030
(inkl. künftiges Rollenverständnis)

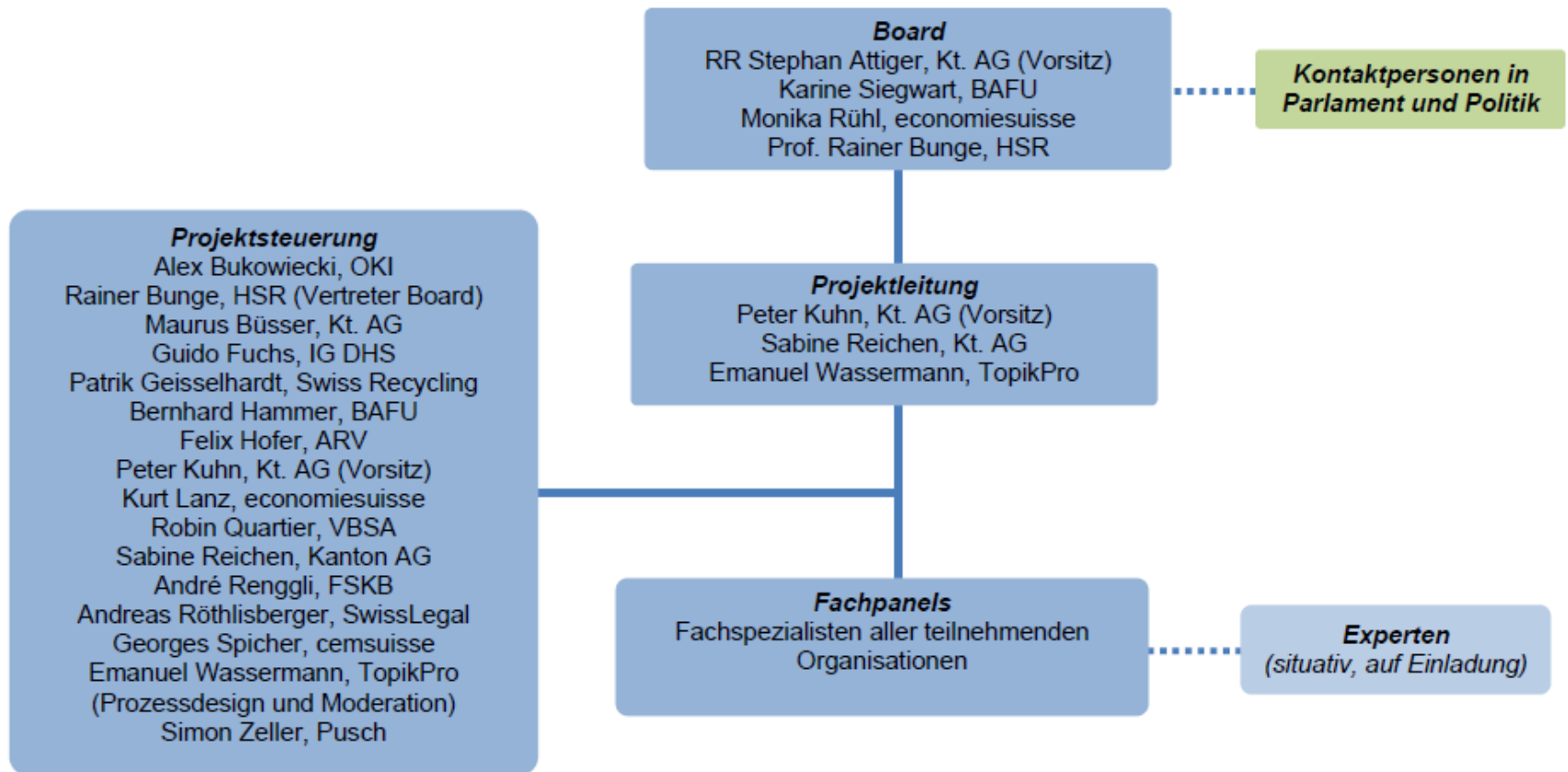
1. Zielebene

Klarheit über Trends und Herausforderungen der Zukunft
Rollenverständnis der Akteure ist ausgetauscht
Gemeinsame Sicht auf die Systemzusammenhänge
Gemeinsame Interessen und Stossrichtungen werden sichtbar

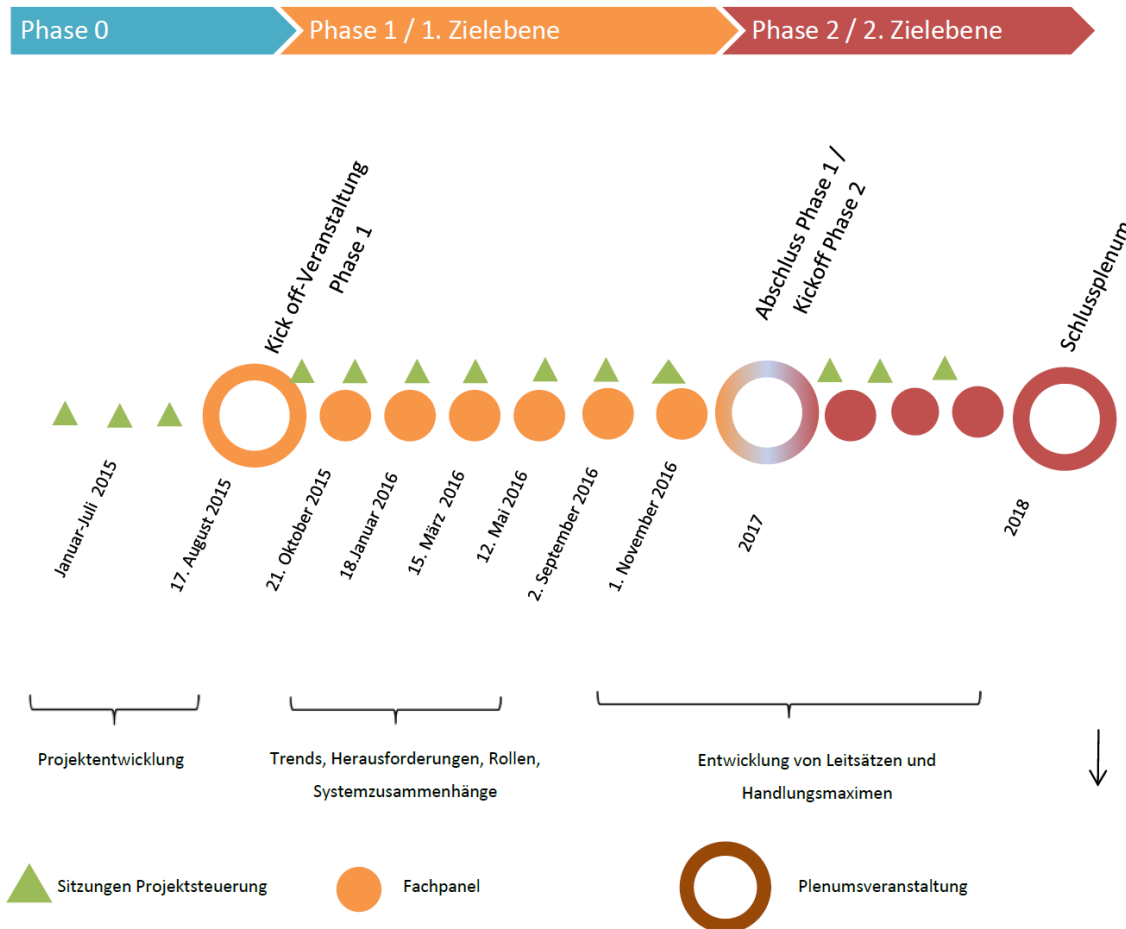
Teilnehmer

- Bundesamt für Umwelt BAFU
- cemsuisse
- economiesuisse
- Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie FSKB
- Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz IG DHS
- Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter KVU
- Organisation Kommunale Infrastruktur OKI
- Schweiz. Verband für das Aushub-, Rückbau- und Recyclingwesen (ARV)
- Stiftung PUSCH / WWF Schweiz / Cosedec
- **Swiss Recycling**
- **Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBASA)**

Projektorganisation



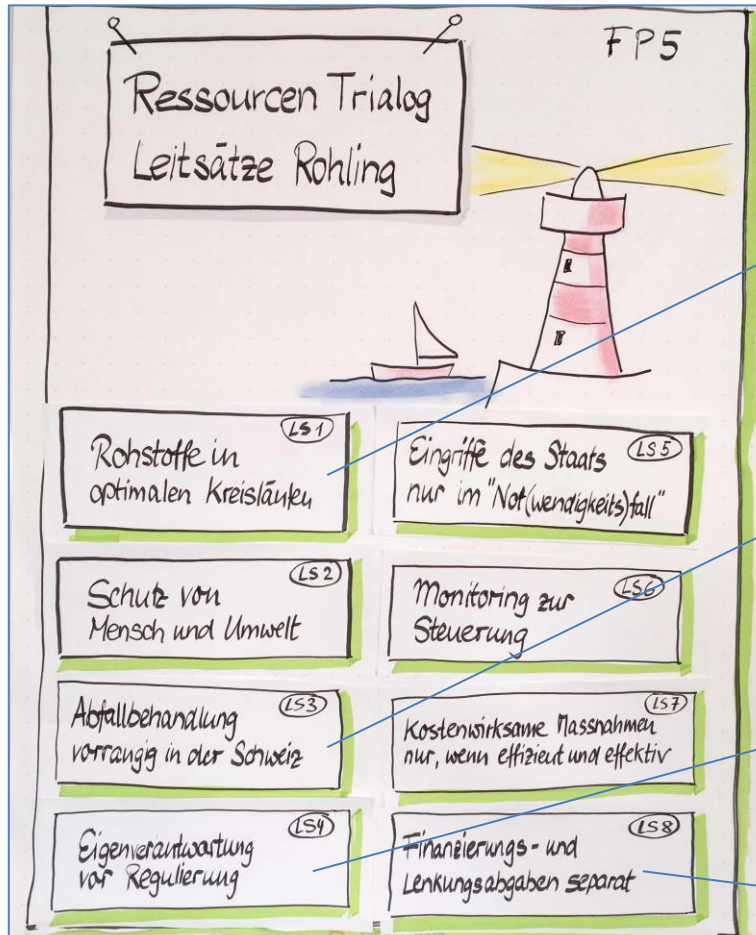
Projekttablauf



Bisher durchgeführte Fachpanels

- 5 Fachpanels (FP) à 4 Stunden
 - FP1: Aktuelle Trends/Entwicklungen → Herausforderungen
 - FP2: Wichtige Abfallströme / Betroffenheit Teilnehmer
 - FP3: Treiber/Hindernisse für eine Kreislaufwirtschaft
 - FP4 : Abfallwirtschaft /Ressourcenwirtschaft 2030
 - FP5: Diskussion eines Rohlings für ein Leitbild 2030

Diskussion Rohling im Fachpanel 5



LS1 Rohstoffe in optimalen Kreisläufen

LS3 Abfallbehandlung vorrangig in der Schweiz

LS4 Eigenverantwortung vor Regulierung

LS8 Finanzierungs- und Lenkungsabgaben separat

Stand nach Fachpanel 5

- **Ziele der Phase 1 weitgehend erreicht**
 - Trends und Herausforderungen
 - Treiber und Hindernisse einer Kreislaufwirtschaft
 - Rollenverständnis der Akteure
 - Gemeinsame Interessen und Stossrichtungen sichtbar machen
- **Positionen der Teilnehmer zu einzelnen Fragen/Themenbereichen sichtbar gemacht**
 - Weitgehender Konsens der Teilnehmer zu
 - Meinungsverschiedenheiten / Klärungsbedarf unter den Teilnehmern zu

Ausblick

- **Ende Phase 1 (1. Zielebene) im März 17**
 - Gemeinsames Zwischenfazit der Teilnehmer erarbeiten
 - Überprüfen der Zielsetzungen
- **Start Phase 2 (2. Zielebene) ab April 17**
 - 3 – 5 Fachpanels zur 2. Zielebene
- **Abschluss ca. Mitte 2018**
 - Schlusssdokument mit gemeinsamen Handlungsmaximen ("gemeinsames Leitbild"?)
 - Schlussplenum